

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	XV
1 Einleitung	1
1.1 Einführung in die Problematik und Begriffsbestimmungen	1
1.2 Zentrale Themen und Fragestellungen der Arbeit	13
1.3 Vorgehensweise und Methoden.....	18
1.3.1 Theoretischer Teil: Theoretische Überlegungen zu den zentralen Fragestellungen ...	20
1.3.2 Empirischer Teil: Analyse von Beteiligungsplattformen von Organisationen im Internet und Experten/innen-Interviews	22
2 Öffentlichkeit	27
2.1 Konstitution und Strukturwandel der (politischen) Öffentlichkeit.....	27
2.2 Gegenöffentlichkeiten	30
2.3 Öffentlichkeit und Legitimität in der modernen Demokratie	33
3 Die digitalen Medien und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Öffentlichkeit – Eine Bestandsaufnahme	39
3.1 Die Nutzung der verschiedenen Medienangebote der Gegenwart.....	39
3.2 Aktuelle Zahlen und Informationen zum veränderten Mediennutzungsverhalten und zum gegenwärtigen Medienangebot.....	40
3.3 Eine mediengeschichtliche Betrachtung der digitalen medialen Politikvermittlung	49
Teil A: Theoretische Analyse.....	53
4 Die repräsentative Demokratie in der Legitimationskrise vor dem Hintergrund digitaler Medien.....	55
4.1 Regierbarkeit 21.0.....	56
4.1.1 Ursachen und Gründe der Legitimationskrise.....	57
4.1.2 Die Rolle der klassischen Massenmedien im Verhältnis zwischen Bürgergesellschaft und Staat	58
4.1.3 Die Rolle der digitalen Medien im Verhältnis zwischen Bürgergesellschaft und Staat	62
4.2 Politik – Bürgergesellschaft – Strukturen und Prozesse	63
4.2.1 Politik	63
4.2.1.1 Der Fall: Open Government Partnership.....	65
4.2.1.2 Der Fall: Die Enthüllung durch Edward Snowden	69
4.2.2 Bürgergesellschaft.....	73

4.2.2.1	Der Fall: Stuttgart 21	76
4.2.2.2	Der Widerstand in digitalen Netzwerken	80
4.2.3	Medienstrukturen und Willensbildungsprozesse	89
4.2.3.1	Medienwandel durch Digitalisierung: Big Data und Online- bzw. Datenjournalismus	91
4.2.3.2	Der Fall netzpolitik.org	93
5	Der digitale Widerstand	97
5.1	Der Widerstand: Grundsätzliche und theoretische Überlegungen für eine wissenschaftliche Herangehensweise	97
5.1.1	Das Widerstandsrecht im Grundgesetz	97
5.1.2	Widerstand in der politischen Theorie	99
5.1.3	Widerstand in den Cultural Studies	106
5.2	Theoretische Herleitung einer Konzeption des „digitalen Widerstands“	107
5.3	Digitale dynamische Netzwerke als resiliente Kommunikationssysteme	109
6	Die Rolle der digitalen Medien in der politischen Kommunikation und im politischen Willensbildungsprozess – Fazit der theoretischen Analyse	113
Teil B: Empirische Untersuchungen		117
7	Eine Analyse von Beteiligungsmöglichkeiten über Online-Plattformen	119
7.1	Eine Analyse von Beteiligungsplattformen im Internet	119
7.1.1	Avaaz.org – Die Welt in Aktion	122
7.1.2	Change.org – Starten Sie Ihre Petition!	128
7.1.3	Anonymous – Du bist Anonymous	133
7.1.4	FragDenStaat.de	139
7.2	Zusammenfassung und Resümee	143
8	Befragung von Experten/innen und Akteuren der politischen Kommunikation	147
8.1	Ergebnisse der Befragung von Expert/innen	149
8.1.1	Digitale Medien und Partizipation	150
8.1.2	Gründe für eine geringe Wahrnehmung und Perspektiven partizipativer Angebote	154
8.1.3	Die Bedeutung der klassischen Massenmedien für die politische Kommunikation in der digitalen Zeit	157
8.1.4	Die Bedeutung der digitalen Medien in der politischen Kommunikation	162
8.1.5	Digitale Medien im politischen Alltag	165
8.1.6	Netzpolitik und demographischer Wandel	167

8.1.7	Digitale Medien und Transparenz.....	173
8.1.8	Transparenz und Anonymität im Netz.....	180
8.1.9	Transparenz und der Arkanbereich der Politik.....	188
8.1.10	Der „digitale Widerstand“	192
8.1.11	Medienmacht und soziale Phänomene im Netz	197
8.1.12	Viralität und Medienmacht.....	204
8.1.13	Internetkriminalität	220
8.1.14	Regelverstöße und ihre Rechtfertigung.....	226
8.2	Trends – Einschätzung zu zukünftigen Trends.....	229
8.2.2	Meme-Kultur – Die neue Populärkultur im Internetzeitalter	229
8.2.1	Teilweise Verlagerung der Verantwortung auf neue Medienakteure	235
8.2.3	Wirtschaftliche Macht und der freie Zugang zum Netz	237
8.3	Ergebnisse des empirischen Teils	241
9	Fazit: Schlussfolgerungen, Handlungsoptionen und Empfehlungen	245
9.1	Partizipation, Bürgergesellschaft und Politik	245
9.2	Digitale Medien zwischen Vielfalt, Fragmentierung von Öffentlichkeit, Inhalten und einer marginalisierten Kommunikation.....	247
9.3	Bedeutung und Funktion der Massenmedien und die Entwicklungsdynamik im Netz.....	250
9.4	Medienstrukturen: Die Option des Online-Journalismus	251
9.5	Digitale Medien im Spannungsfeld von „systemimmanentem Widerstand“, Manipulation und krimineller Bedrohung	254
9.6	Transparenz: Das Leaking verändert Medienwelt und Politik	258
9.7	Die Legislative muss ihre medien- und netzpolitischen Gestaltungsspielräume proaktiv wahrnehmen.....	260
9.8	Medienökonomie: Gefährden Oligopolisierung und Monopolisierung den herrschaftsfreien Diskurs im Netz? Welche Regulierungsmöglichkeiten bleiben?	265
9.9	Die Medienwissenschaft braucht neue und erweiterte Methoden	266
9.9.1	Berücksichtigung der Netzwerktheorie in den Cultural Studies	267
9.9.2	Die Bedeutung der Foresight-Methodologie für die Medienwissenschaft.....	270
9.10	Schlussbemerkung und Ausblick auf neue Forschungsfragen	295
	Literaturverzeichnis.....	297

Digitale Medien zwischen Transparenz und Manipulation
Internet und politische Kommunikation in der
repräsentativen Demokratie

Wallner, R.M.

2018, XV, 322 S. 21 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-19857-2